

Niedersächsisches Ministerialblatt

63. (68.) Jahrgang

Hannover, den 30. 10. 2013

Nummer 39

INHALT

A. Staatskanzlei		
Bek. 21. 10. 2013, Honorarkonsuln in der Bundesrepublik Deutschland	746	
B. Ministerium für Inneres und Sport		
Bek. 21. 10. 2013, Anerkennung der „Bernd und Bärbel Tönjes-Stiftung (BBT)“	746	
C. Finanzministerium		
D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration		
Bek. 2. 10. 2013, NKHG; Bekanntgabe des von den kommunalen Gebietskörperschaften im Kalenderjahr 2014 aufzubringenden Betrages	746	
Erl. 11. 10. 2013, Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Freiwilligenagenturen	747	21141
E. Ministerium für Wissenschaft und Kultur		
F. Kultusministerium		
G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		
Bek. 7. 10. 2013, Änderung der Genehmigung des Hubschraubersonderlandeplatzes am Hans-Susemihl Krankenhaus in Emden	748	
Bek. 14. 10. 2013, Änderung der Genehmigung des Verkehrslandeplatzes Lüchow-Rehbeck	748	
H. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		
I. Justizministerium		
K. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz		
Landeswahlleiterin		
Bek. 10. 10. 2013, Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl am 22. 9. 2013 in Niedersachsen	749	
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz		
Bek. 30. 10. 2013, Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Ochtum im Landkreis Diepholz	756	
Bek. 30. 10. 2013, Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Aller im Landkreis Celle und in der Stadt Celle	756	
Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover		
Bek. 30. 10. 2013, Ergebnis des Screening-Verfahrens gemäß § 3 a UVPG (Tyczka Totalgaz GmbH)	756	
Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg		
Bek. 9. 10. 2013, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Ebersdorfer Bio Energie GmbH & Co. KG, Bremervörde)	757	
Bek. 18. 10. 2013, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (GfA Lüneburg — gkAöR)	757	
Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg		
Bek. 1. 10. 2013, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Zeven)	757	
Bek. 30. 10. 2013, Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG (WJ Silizium, Sand- und Schlackenaufbereitungs GmbH)	757	
Rechtsprechung		
Bundesverfassungsgericht	764	

A. Staatskanzlei**Honorarkonsuln in der Bundesrepublik Deutschland****Bek. d. StK v. 21. 10. 2013 — 203-11700-6 ISL HB —**

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der honorarkonsularischen Vertretung der Republik Island in Bremen ernannten Herrn Emanuel Schiffer am 20. 9. 2013 das Exequatur als Honorarkonsul erteilt.

Der Konsularbezirk umfasst die Länder Bremen und Niedersachsen mit Ausnahme der Stadt und des Landkreises Cuxhaven.

Die Kontaktdaten lauten wie folgt:

c/o EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

Präsident-Kennedy-Platz 1 A

28203 Bremen

Tel.: 0421 1425 3907

Fax: 0421 1425 4884

E-Mail: emanuel.schiffer@eurogate.eu

Sprechzeit: Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 746

B. Ministerium für Inneres und Sport**Anerkennung der
„Bernd und Bärbel Tönjes-Stiftung (BBT)“****Bek. d. MI v. 21. 10. 2013 — RV OL.06-11741-13 (014) —**

Mit Schreiben vom 18. 10. 2013 hat das MI (Regierungsvertretung Oldenburg) als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG unter Zugrundelegung des Stiftungsgeschäfts mit Satzung vom 12. 8. 2013 die „Bernd und Bärbel Tönjes-Stiftung (BBT)“ mit Sitz in der Stadt Delmenhorst gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, von Kunst und Kultur, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des Sports, der Heimatpflege und Heimatkunde, des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke und der Kriminalprävention.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

BBT-Stiftung

c/o Herrn Bernd Tönjes

An der Riehe 8

27751 Delmenhorst.

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 746

**D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration****NKHG;****Bekanntgabe des von den
kommunalen Gebietskörperschaften im
Kalenderjahr 2014 aufzubringenden Betrages****Bek. d. MS v. 2. 10. 2013 — 404.21-41201/5204 (36/2014) —**

1. Gemäß § 2 Abs. 2 Satz 3 NKHG wird hiermit bekannt gegeben, dass die Landkreise und kreisfreien Städte im Kalenderjahr 2014 voraussichtlich einen Betrag in Höhe von 88 212 000,00 EUR aufzubringen haben.

2. Dieser Betrag soll im Landeshaushalt wie folgt vereinnahmt werden:

Beiträge der Landkreise und kreisfreien Städte zur Förderung von Krankenhäusern

2.1 Kapitel 0540 Titel 233 68-4 nach § 9 Abs. 2 Nrn. 1, 2 und 3 KHG	1 330 000,00 EUR
2.2 Kapitel 0540 Titel 333 72-7 nach § 9 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 sowie Abs. 3 KHG	37 267 000,00 EUR
2.3 Kapitel 0540 Titel 233 74-9 nach § 9 Abs. 1 KHG — Schuldendiensthilfen —	1 587 000,00 EUR
2.4 Kapitel 0540 Titel 333 74-3 nach § 9 Abs. 1 KHG	48 028 000,00 EUR
insgesamt:	<u>88 212 000,00 EUR.</u>

3. Im Haushaltsjahr 2014 sind folgende Fördermittel nach dem KHG vorgesehen:

3.1 Kapitel 0540 Titelgruppe 67/68 Förderung von Krankenhäusern nach § 9 Abs. 2 Nr. 1 KHG	3 838 000,00 EUR
Kapitel 0540 Titelgruppe 69 Förderung von Krankenhäusern nach § 9 Abs. 2 Nr. 3 KHG	150 000,00 EUR
insgesamt:	3 988 000,00 EUR.
An der Aufbringung der Finanzierungsmittel beteiligen sich die Landkreise und kreisfreien Städte nach § 2 Abs. 1 Satz 2 NKHG zu 33 1/3 v. H. Der aufzubringende Anteil beträgt somit	<u>1 330 000,00 EUR.</u>

3.2 Kapitel 0540 Titelgruppe 72 Förderung von Krankenhäusern nach § 9 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 KHG	0,00 EUR
Kapitel 0540 Titelgruppe 73/76 Förderung von Krankenhäusern nach § 9 Abs. 3 KHG	111 800 000,00 EUR
insgesamt:	111 800 000,00 EUR.

An der Aufbringung der Finanzierungsmittel beteiligen sich die Landkreise und kreisfreien Städte nach § 2 Abs. 1 Satz 2 NKHG zu 33 1/3 v. H. Der aufzubringende Anteil beträgt somit

37 267 000,00 EUR.

3.3 Kapitel 0540 Titelgruppe 74/75/77 Förderung von Krankenhäusern nach § 9 Abs. 1 KHG	
Hiervon entfallen voraussichtlich	
— auf den darlehensfinanzierten Teil des Investitionsprogramms 2002:	4 548 000,00 EUR
— auf die Investitionsprogramme bis 2007:	11 896 000,00 EUR
— auf die Investitionsprogramme ab 2008:	111 800 000,00 EUR.

An der Aufbringung der Finanzierungsmittel beteiligen sich die Landkreise und kreisfreien Städte nach § 2 Abs. 1 Satz 1 NKHG mit einem Anteil von 40 v. H., für den auf die Finanzierung der Schuldendiensthilfen entfallenden Anteil jedoch lediglich in Höhe des voraussichtlichen Tilgungsanteils. Demnach ergibt sich ein aufzubringender Betrag in Höhe von

49 615 000,00 EUR.

Hiervon entfallen voraussichtlich auf den darlehensfinanzierten Teil des Investitionsprogramms 2002:

1 587 000,00 EUR

insgesamt: 88 212 000,00 EUR.

4. Finanzierungsmittel, die über den vorgenannten Gesamtbetrag hinausgehen, sind nach § 2 Abs. 2 Satz 5 NKHG erst im übernächsten Jahr aufzubringen und werden daher erst bei der Bekanntgabe des aufzubringenden Betrages für **2015** berücksichtigt.

An die
Landkreise und kreisfreien Städte

Nachrichtlich:

An
die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)
den Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 746

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Freiwilligenagenturen

Erl. d. MS v. 11. 10. 2013 — 307.21-43806-01 —

— VORIS 21141 —

1. Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

1.1 Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der VV/VV-Gk zu § 44 LHO Zuwendungen, um die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Niedersachsen zu verbessern und in diesem Zusammenhang neben den traditionellen Engagementformen in gewachsenen Vereins- und Verbandsstrukturen die Entfaltung neuen, projektbezogenen Engagements verstärkt zu fördern.

1.2 Ein Anspruch auf die Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde entscheidet aufgrund pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. Das Land geht dabei davon aus, dass sich die kommunalen Gebietskörperschaften angemessen an den Ausgaben der Freiwilligenagenturen beteiligen.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Einrichtung und Betrieb der Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren oder Einrichtungen mit vergleichbarer Zielsetzung.

3. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren oder Einrichtungen mit vergleichbarer Zielrichtung (im Folgenden: Freiwilligenagenturen), die in Form einer juristischen Person geführt werden, oder juristische Personen, die Träger einer Freiwilligenagentur sind.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

4.1 Sach- und Personalausgaben der Freiwilligenagenturen sind zuwendungsfähig unter der Voraussetzung,

4.1.1 dass ihr Arbeitskonzept folgende Tätigkeitsbereiche umfasst:

- Information, Beratung und Vermittlung von Menschen aller Altersgruppen, unter Berücksichtigung der gesamten Bandbreite des freiwilligen Engagements, für die Engagementbereiten kostenlos,
- Beratung und Ansprache von Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten oder arbeiten wollen,
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für freiwilliges Engagement,
- Weiterbildung für freiwillig Engagierte durchzuführen bzw. zu organisieren,
- Beteiligung am Qualitätsmanagement der Bundes- oder Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Bagfa bzw. Lagfa) oder an einem vergleichbaren Qualitätsmanagement,

4.1.2 dass sie von einem breiten örtlichen Handlungsverbund aus Vereinen, Verbänden, Kommune und ggf. weiteren Institutionen unterstützt werden.

5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

5.1 Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen der Projektförderung als Festbetragsfinanzierung gewährt.

5.2 Für förderungsfähige Vorhaben können Zuwendungen zu den Personal- und Sachausgaben bis zur Höhe von 80 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, maximal 25 000 EUR im Einzelfall, gewährt werden. Die VV-Gk Nr. 1.1 zu § 44 LHO (Kleinbetragsregelung) ist nicht anzuwenden, soweit es zu einer flächendeckenden Einrichtung von Freiwilligenagenturen sachlich geboten ist.

5.3 Bei den Sachausgaben sind zuwendungsfähig:

- einmalige Beschaffungsausgaben,
- laufende Ausgaben für Geschäftsbedarf,
- Miete (einschließlich Nebenkosten),
- Reisekosten,
- Fortbildungskosten,
- Mittel der Öffentlichkeitsarbeit.

6. Anweisungen zum Verfahren

6.1 Bewilligungsbehörde ist das LS.

6.2 Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV/VV-Gk zu § 44 LHO, soweit nicht in dieser Richtlinie Abweichungen zugelassen werden.

6.3 Ein einfacher Verwendungsnachweis wird zugelassen.

7. Schlussbestimmungen

Dieser Erl. tritt mit Wirkung vom 1. 1. 2013 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2015 außer Kraft.

An das

Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 747

G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Änderung der Genehmigung des Hubschraubersonderlandeplatzes am Hans-Susemihl Krankenhaus in Emden

Bek. d. MW v. 7. 10. 13 — 45-22.61.22 —

Bezug: Bek. v. 9. 12. 2010 (Nds. MBl. 2011 S. 4), geändert durch
Bek. v. 16. 8. 2011 (Nds. MBl. S. 565)

Die NLStBV hat am 15. 4. 2013 die Genehmigung der Anlage und zum Betrieb eines Hubschraubersonderlandeplatzes für die Hans-Susemihl Krankenhaus gGmbH geändert.

Daraus ergibt sich folgende Änderung der Bezugsbekanntmachung:

Die Nummern 4, 5, 6 und 8 erhalten folgende Fassung:

- „4. Aufsetz- und Abhebefläche TLOF
(touchdown and lift-off area):
Abmessungen: Quadrat mit 16 m Kantenlänge
Oberfläche: Pflaster
5. Endanflug- und Start-Fläche FATO
(final approach and take-off area):
Abmessungen: Quadrat mit den Abmessungen 22,5 m × 22,5 m, das die Aufsetzfläche mittelpunktsgleich umgibt.
6. Sicherheitsfläche (Safety Area):
Ein die FATO allseits umgebender Streifen mit einer Breite von 3,75 m. Die Sicherheitsfläche ergibt zusammen mit der FATO ein Quadrat mit den Abmessungen 30 m × 30 m.
8. Zugelassene Luftfahrzeuge:
Der Landeplatz ist zugelassen für mehrmotorige Drehflügler
— bis zu einer Länge (über alles) von maximal 15 m,
— die nach Flugleistungsklasse 1 betrieben werden und
— bis zu einem maximalen Startgewicht (MTOW) von 5 000 kg.“

— Nds. MBl. Nr. 39/2013 S. 748

Änderung der Genehmigung des Verkehrslandeplatzes Lüchow-Rehbeck

Bek. d. MW v. 14. 10. 13 — 45-22.18 —

Bezug: Bek. v. 4. 1. 1991 (Nds. MBl. S. 120), zuletzt geändert durch
Bek. v. 1. 10. 1996 (Nds. MBl. S. 1630)

Die NLStBV, Geschäftsbereich Wolfenbüttel, hat die dem Landkreis Lüchow-Dannenberg am 13. 11. 1990 erteilte und zuletzt am 9. 9. 1996 geänderte Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb des Verkehrslandeplatzes Lüchow-Rehbeck am 22. 4. 2013 geändert.

Daraus ergibt sich folgende Änderung der Bezugsbekanntmachung:

1. In Nummer 4 wird das Wort „Ultraleichtflugzeuge“ durch das Wort „Luftsportgeräte“ ersetzt.
2. Nummer 7 Buchst. e erhält folgende Fassung:
„e) Luftsportgeräte (PPR)“.
3. In Nummer 8 Satz 2 wird das Wort „Ultraleichtflugzeugen“ durch das Wort „Luftsportgeräten“ ersetzt.

— Nds. MBl. Nr. 39/2013 S. 748

Landeswahlleiterin**Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl am 22. 9. 2013
in Niedersachsen****Bek. d. Landeswahlleiterin v. 10. 10. 2013
— LWL 11402/1.2.9 —**

Gemäß § 79 Abs. 1 Nr. 2 der Bundeswahlordnung i. d. F. vom 19. 4. 2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. 5. 2013 (BGBl. I S. 1255), gebe ich das endgültige Ergebnis der Bundestagswahl am 22. 9. 2013 im Land Niedersachsen nachstehend bekannt.

Erläuterungen:

CDU	=	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen
SPD	=	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	=	Freie Demokratische Partei
GRÜNE	=	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
DIE LINKE.	=	DIE LINKE. Niedersachsen
PIRATEN	=	Piratenpartei Niedersachsen
NPD	=	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	=	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
MLPD	=	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
AfD	=	Alternative für Deutschland
pro Deutschland	=	Bürgerbewegung pro Deutschland
REP	=	DIE REPUBLIKANER
FREIE WÄHLER	=	FREIE WÄHLER Niedersachsen
PBC	=	Partei Bibeltreuer Christen
Bündnis 21/RRP	=	Bündnis 21/RRP
BIG	=	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
FAMILIE	=	Familien-Partei Deutschlands
EB	=	Einzelbewerberin/Einzelbewerber

I. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe

Die Bundestagswahl
— Endgültiges

Bundestagswahlkreise I Erststimmen II Zweitstimmen			Wahlberechtigte				Wähler		Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen davon			
			lt. Wähler- verzeichnis		nach § 19 Abs. 2 NLWO (Selbständige Wahlscheine)	insgesamt (A1 + A2 + A3)	insgesamt	darunter mit Wahlschein		ungültig	gültig	CDU	SPD
			ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)									
Nr.	Name		A1	A2	A3	A	B	B1					
24	Aurich — Emden	I % II %	168 959	22 028	0	190 987	134 256	20 943	70,3	2 217 1,7 1 724 1,3	132 039 98,3 132 532 98,7	42 737 32,4 43 026 32,5	66 348 50,2 58 080 43,8
25	Unterems	I % II %	208 425	24 359	0	232 784	166 959	23 306	71,7	2 096 1,3 1 645 1,0	164 863 98,7 165 314 99,0	90 236 54,7 80 616 48,8	51 409 31,2 51 079 30,9
26	Friesland — Wilhelmshaven — Wittmund	I % II %	161 880	28 154	0	190 034	134 162	27 165	70,6	2 369 1,8 1 760 1,3	131 793 98,2 132 402 98,7	52 275 39,7 50 796 38,4	58 178 44,1 48 011 36,3
27	Oldenburg — Ammerland	I % II %	188 320	32 087	2	220 409	163 543	30 706	74,2	1 748 1,1 1 402 0,9	161 795 98,9 162 141 99,1	59 525 36,8 57 067 35,2	60 547 37,4 52 856 32,6
28	Delmenhorst — Wesermarsch — Oldenburg-Land	I % II %	199 428	28 291	0	227 719	162 698	26 970	71,4	2 059 1,3 1 911 1,2	160 639 98,7 160 787 98,8	63 832 39,7 62 620 38,9	63 256 39,4 54 848 34,1
29	Cuxhaven — Stade II	I % II %	164 152	23 483	5	187 640	137 151	22 578	73,1	1 490 1,1 1 184 0,9	135 661 98,9 135 967 99,1	63 431 46,8 59 699 43,9	49 395 36,4 45 534 33,5
30	Stade I — Rotenburg II	I % II %	168 248	26 710	0	194 958	145 131	25 771	74,4	1 161 0,8 947 0,7	143 970 99,2 144 184 99,3	68 545 47,6 64 472 44,7	49 111 34,1 44 598 30,9
31	Mittelems	I % II %	203 868	24 183	0	228 051	170 444	23 131	74,7	1 571 0,9 1 206 0,7	168 873 99,1 169 238 99,3	99 705 59,0 94 923 56,1	48 903 29,0 44 069 26,0
32	Cloppenburg — Vechta	I % II %	193 665	22 635	0	216 300	153 769	21 644	71,1	1 416 0,9 1 205 0,8	152 353 99,1 152 564 99,2	101 015 66,3 96 401 63,2	32 422 21,3 30 168 19,8
33	Diepholz — Nienburg I	I % II %	167 917	25 179	1	193 097	142 350	24 294	73,7	1 496 1,1 1 215 0,9	140 854 98,9 141 135 99,1	66 862 47,5 61 404 43,5	47 067 33,4 44 431 31,5
34	Osterholz — Verden	I % II %	167 628	26 015	0	193 643	144 923	24 938	74,8	1 502 1,0 1 708 1,2	143 421 99,0 143 215 98,8	63 174 44,0 57 243 40,0	53 660 37,4 47 413 33,1
35	Rotenburg I — Heidekreis	I % II %	147 171	20 696	0	167 867	122 823	19 940	73,2	1 317 1,1 994 0,8	121 506 98,9 121 829 99,2	54 448 44,8 53 163 43,6	49 301 40,6 38 018 31,2
36	Harburg	I % II %	161 596	33 260	0	194 856	152 819	31 767	78,4	1 416 0,9 1 219 0,8	151 403 99,1 151 600 99,2	68 458 45,2 64 905 42,8	47 908 31,6 42 915 28,3
37	Lüchow- Dannenberg — Lüneburg	I % II %	150 121	28 948	0	179 069	133 574	27 744	74,6	1 375 1,0 1 158 0,9	132 199 99,0 132 416 99,1	52 644 39,8 48 756 36,8	44 491 33,7 38 415 29,0
38	Osnabrück-Land	I % II %	171 625	25 907	0	197 532	144 853	24 799	73,3	1 390 1,0 1 120 0,8	143 463 99,0 143 733 99,2	76 179 53,1 68 972 48,0	46 365 32,3 42 214 29,4

am 22. 9. 2013
Ergebnis —

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	PIRATEN	NPD	Tierschutzpartei	MLPD	AfD	pro Deutschland	REP	FREIE WÄHLER	PBC	Bündnis 21/RRP	BIG	FAMILIE	EB
2 085 1,6 4 323 3,3	12 627 9,6 11 028 8,3	6 373 4,8 6 588 5,0	— — 1 900 1,4	— — 1 259 0,9	— — 1 065 0,8	— — 35 0,0	— — 4 136 3,1	— — 109 0,1	— — 110 0,1	1 869 1,4 713 0,5	— — 160 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
4 288 2,6 6 537 4,0	8 441 5,1 9 506 5,8	6 426 3,9 6 771 4,1	— — 2 218 1,3	1 656 1,0 1 339 0,8	— — 1 070 0,6	— — 24 0,0	— — 4 870 2,9	— — 165 0,1	— — 91 0,1	1 820 1,1 747 0,5	— — 281 0,2	— — — —	— — — —	— — — —	587 0,4 — —
3 024 2,3 5 670 4,3	7 362 5,6 9 731 7,3	6 736 5,1 6 814 5,1	— — 2 007 1,5	1 680 1,3 1 206 0,9	— — 1 194 0,9	— — 70 0,1	— — 5 479 4,1	— — 149 0,1	— — 87 0,1	2 538 1,9 1 106 0,8	— — 82 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
3 966 2,5 8 210 5,1	18 552 11,5 20 170 12,4	8 794 5,4 10 523 6,5	2 669 1,6 2 853 1,8	1 093 0,7 1 050 0,6	— — 1 308 0,8	— — 62 0,0	5 502 3,4 6 833 4,2	— — 100 0,1	— — 54 0,0	1 147 0,7 923 0,6	— — 132 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
5 263 3,3 8 035 5,0	9 784 6,1 13 059 8,1	7 273 4,5 8 814 5,5	2 747 1,7 2 577 1,6	1 655 1,0 1 612 1,0	— — 1 390 0,9	— — 41 0,0	5 292 3,3 6 359 4,0	— — 183 0,1	— — 97 0,1	1 299 0,8 1 072 0,7	— — 80 0,0	238 0,1 — —	— — — —	— — — —	— — — —
1 872 1,4 4 924 3,6	8 326 6,1 9 592 7,1	4 904 3,6 6 241 4,6	2 120 1,6 1 968 1,4	1 306 1,0 1 270 0,9	— — 1 074 0,8	— — 42 0,0	4 034 3,0 4 753 3,5	— — 140 0,1	— — 43 0,0	— — 586 0,4	— — 101 0,1	273 0,2 — —	— — — —	— — — —	— — — —
2 505 1,7 6 023 4,2	9 099 6,3 11 209 7,8	4 878 3,4 6 021 4,2	1 985 1,4 2 131 1,5	1 457 1,0 1 302 0,9	— — 979 0,7	— — 17 0,0	5 632 3,9 6 531 4,5	— — 108 0,1	— — 54 0,0	758 0,5 620 0,4	— — 119 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
2 673 1,6 7 032 4,2	8 393 5,0 9 160 5,4	4 543 2,7 5 107 3,0	— — 2 456 1,5	879 0,5 790 0,5	— — 767 0,5	— — 20 0,0	3 777 2,2 4 331 2,6	— — 136 0,1	— — 48 0,0	— — 285 0,2	— — 114 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
2 812 1,8 7 073 4,6	5 702 3,7 6 488 4,3	3 821 2,5 4 259 2,8	— — 1 816 1,2	870 0,6 877 0,6	— — 681 0,4	— — 21 0,0	3 238 2,1 3 576 2,3	— — 104 0,1	— — 51 0,0	1 451 1,0 799 0,5	— — 250 0,2	— — — —	— — — —	1 022 0,7 — —	— — — —
2 797 2,0 6 929 4,9	10 651 7,6 11 556 8,2	4 933 3,5 6 359 4,5	2 166 1,5 2 143 1,5	1 288 0,9 1 175 0,8	— — 1 196 0,8	— — 21 0,0	3 571 2,5 4 840 3,4	— — 169 0,1	— — 102 0,1	903 0,6 673 0,5	— — 137 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	616 0,4 — —
1 359 0,9 5 235 3,7	9 729 6,8 13 708 9,6	7 195 5,0 8 008 5,6	2 516 1,8 2 655 1,9	1 289 0,9 1 321 0,9	— — 1 250 0,9	— — 58 0,0	4 499 3,1 5 487 3,8	— — 165 0,1	— — 90 0,1	— — 392 0,3	— — 190 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
2 097 1,7 4 930 4,0	6 026 5,0 10 332 8,5	4 758 3,9 5 572 4,6	1 875 1,5 1 722 1,4	1 617 1,3 1 275 1,0	— — 1 028 0,8	— — 22 0,0	— — 4 586 3,8	— — 143 0,1	— — 68 0,1	1 384 1,1 796 0,7	— — 174 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
5 110 3,4 7 382 4,9	10 754 7,1 14 078 9,3	5 472 3,6 6 641 4,4	2 376 1,6 2 499 1,6	1 112 0,7 1 193 0,8	— — 1 366 0,9	— — 33 0,0	8 704 5,7 9 069 6,0	— — 141 0,1	— — 74 0,0	1 509 1,0 1 145 0,8	— — 159 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
2 112 1,6 5 281 4,0	15 918 12,0 18 892 14,3	7 784 5,9 9 202 6,9	2 879 2,2 3 000 2,3	1 240 0,9 1 145 0,9	— — 1 081 0,8	— — 30 0,0	4 925 3,7 5 852 4,4	— — 136 0,1	— — 47 0,0	— — 402 0,3	206 0,2 177 0,1	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
2 546 1,8 6 599 4,6	8 330 5,8 11 046 7,7	5 162 3,6 5 783 4,0	2 526 1,8 2 188 1,5	1 135 0,8 968 0,7	— — 801 0,6	— — 23 0,0	— — 4 060 2,8	— — 121 0,1	— — 36 0,0	816 0,6 478 0,3	404 0,3 444 0,3	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —

Bundestagswahlkreise I Erststimmen II Zweitstimmen			Wahlberechtigte				Wähler		Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen davon			
			lt. Wählerverzeichnis		nach § 19 Abs. 2 NLWO (Selbständige Wahlscheine)	insgesamt (A1 + A2 + A3)	insgesamt	darunter mit Wahlschein		ungültig	gültig	CDU	SPD
			ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)									
Nr.	Name		A1	A2	A3	A	B	B1					
39	Stadt Osnabrück	I % II %	167 045	27 186	0	194 231	142 840	25 934	73,5	1 919 1,3 1 641 1,1	140 921 98,7 141 199 98,9	64 416 45,7 60 754 43,0	49 059 34,8 43 099 30,5
40	Nienburg II — Schaumburg	I % II %	168 028	27 919	1	195 948	141 773	26 796	72,4	1 464 1,0 1 156 0,8	140 309 99,0 140 617 99,2	58 349 41,6 56 279 40,0	62 641 44,6 51 043 36,3
41	Stadt Hannover I	I % II %	150 249	30 873	0	181 122	129 867	28 449	71,7	1 888 1,5 1 868 1,4	127 979 98,5 127 999 98,6	46 650 36,5 42 910 33,5	55 711 43,5 45 441 35,5
42	Stadt Hannover II	I % II %	159 310	33 847	0	193 157	141 215	31 153	73,1	1 871 1,3 1 925 1,4	139 344 98,7 139 290 98,6	47 180 33,9 41 684 29,9	59 686 42,8 48 292 34,7
43	Hannover-Land I	I % II %	194 539	38 400	2	232 941	176 671	37 111	75,8	1 658 0,9 1 530 0,9	175 013 99,1 175 141 99,1	77 509 44,3 72 286 41,3	67 440 38,5 57 922 33,1
44	Celle — Uelzen	I % II %	184 076	31 208	1	215 285	157 058	30 190	73,0	1 562 1,0 1 361 0,9	155 496 99,0 155 697 99,1	75 369 48,5 68 568 44,0	53 237 34,2 46 931 30,1
45	Gifhorn — Peine	I % II %	190 925	26 329	2	217 256	161 941	25 436	74,5	1 788 1,1 1 473 0,9	160 153 98,9 160 468 99,1	67 368 42,1 64 451 40,2	69 259 43,2 57 875 36,1
46	Hameln-Pyrmont — Holzminden	I % II %	160 882	31 098	0	191 980	137 839	29 739	71,8	2 075 1,5 1 943 1,4	135 764 98,5 135 896 98,6	53 726 39,6 50 937 37,5	57 484 42,3 49 411 36,4
47	Hannover-Land II	I % II %	200 961	39 446	2	240 409	182 963	38 079	76,1	2 067 1,1 1 672 0,9	180 896 98,9 181 291 99,1	75 761 41,9 69 644 38,4	78 433 43,4 65 169 35,9
48	Hildesheim	I % II %	187 111	32 460	0	219 571	164 796	31 267	75,1	2 451 1,5 1 799 1,1	162 345 98,5 162 997 98,9	68 653 42,3 63 041 38,7	66 986 41,3 59 319 36,4
49	Salzgitter — Wolfenbüttel	I % II %	179 967	29 022	1	208 990	152 599	27 898	73,0	2 208 1,4 2 618 1,7	150 391 98,6 149 981 98,3	55 720 37,1 53 593 35,7	70 080 46,6 58 881 39,3
50	Braunschweig	I % II %	155 579	38 219	1	193 799	143 752	36 895	74,2	1 649 1,1 1 467 1,0	142 103 98,9 142 285 99,0	49 710 35,0 48 419 34,0	61 952 43,6 47 741 33,6
51	Helmstedt — Wolfsburg	I % II %	160 336	27 089	0	187 425	133 269	25 959	71,1	1 927 1,4 1 494 1,1	131 342 98,6 131 775 98,9	58 760 44,7 54 188 41,1	50 826 38,7 45 837 34,8
52	Goslar — Northeim — Osterode	I % II %	175 836	32 472	3	208 311	149 429	30 848	71,7	2 599 1,7 2 165 1,4	146 830 98,3 147 264 98,6	61 723 42,0 55 775 37,9	62 209 42,4 55 985 38,0
53	Göttingen	I % II %	183 999	38 103	0	222 102	165 814	36 747	74,7	1 974 1,2 1 511 0,9	163 840 98,8 164 303 99,1	62 558 38,2 59 000 35,9	66 192 40,4 54 410 33,1
03	Niedersachsen	I % II %	5 241 846	875 606	21 6	6 117 473	4 491 281	838 197	73,4	53 723 1,2 46 021 1,0	4 437 558 98,8 4 445 260 99,0	1 946 518 43,9 1 825 592 41,1	1 699 556 38,3 1 470 005 33,1

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	PIRATEN	NPD	Tierschutzpartei	MLPD	AfD	pro Deutschland	REP	FREIE WÄHLER	PBC	Bündnis 21/RRP	BIG	FAMILIE	EB
3 934	12 568	5 840	3 102	884	—	—	—	—	—	828	290	—	—	—	—
2,8	8,9	4,1	2,2	0,6	—	—	—	—	—	0,6	0,2	—	—	—	—
5 874	15 390	7 188	2 794	652	815	33	3 765	88	49	472	226	—	—	—	—
4,2	10,9	5,1	2,0	0,5	0,6	0,0	2,7	0,1	0,0	0,3	0,2	—	—	—	—
1 950	8 173	4 649	2 693	1 854	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,4	5,8	3,3	1,9	1,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 993	11 370	6 006	2 108	1 216	1 129	41	5 514	159	112	436	211	—	—	—	—
3,6	8,1	4,3	1,5	0,9	0,8	0,0	3,9	0,1	0,1	0,3	0,2	—	—	—	—
1 889	9 876	6 435	2 434	—	—	143	4 051	—	—	790	—	—	—	—	—
1,5	7,7	5,0	1,9	—	—	0,1	3,2	—	—	0,6	—	—	—	—	—
6 043	15 718	7 993	2 434	808	988	78	4 654	168	122	505	137	—	—	—	—
4,7	12,3	6,2	1,9	0,6	0,8	0,1	3,6	0,1	0,1	0,4	0,1	—	—	—	—
2 050	14 229	8 657	2 937	803	—	—	3 802	—	—	—	—	—	—	—	—
1,5	10,2	6,2	2,1	0,6	—	—	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—
5 983	21 559	11 129	3 113	736	1 171	95	4 749	155	80	398	146	—	—	—	—
4,3	15,5	8,0	2,2	0,5	0,8	0,1	3,4	0,1	0,1	0,3	0,1	—	—	—	—
4 504	8 735	6 220	2 232	1 619	—	—	5 393	—	—	1 109	—	—	252	—	—
2,6	5,0	3,6	1,3	0,9	—	—	3,1	—	—	0,6	—	—	0,1	—	—
8 725	14 308	7 931	2 516	1 487	1 346	37	7 038	210	185	937	213	—	—	—	—
5,0	8,2	4,5	1,4	0,8	0,8	0,0	4,0	0,1	0,1	0,5	0,1	—	—	—	—
2 091	9 563	5 655	—	1 677	—	—	6 591	—	—	1 313	—	—	—	—	—
1,3	6,1	3,6	—	1,1	—	—	4,2	—	—	0,8	—	—	—	—	—
6 478	12 071	7 085	2 673	1 511	1 173	27	7 722	144	149	982	183	—	—	—	—
4,2	7,8	4,6	1,7	1,0	0,8	0,0	5,0	0,1	0,1	0,6	0,1	—	—	—	—
2 266	7 666	6 810	3 063	1 937	—	—	—	—	—	934	850	—	—	—	—
1,4	4,8	4,3	1,9	1,2	—	—	—	—	—	0,6	0,5	—	—	—	—
5 648	11 855	7 575	2 833	1 524	1 242	46	5 786	212	134	671	616	—	—	—	—
3,5	7,4	4,7	1,8	0,9	0,8	0,0	3,6	0,1	0,1	0,4	0,4	—	—	—	—
2 496	8 202	6 308	2 577	—	—	—	4 971	—	—	—	—	—	—	—	—
1,8	6,0	4,6	1,9	—	—	—	3,7	—	—	—	—	—	—	—	—
5 985	11 428	7 201	2 152	1 271	1 031	30	5 550	150	104	461	185	—	—	—	—
4,4	8,4	5,3	1,6	0,9	0,8	0,0	4,1	0,1	0,1	0,3	0,1	—	—	—	—
2 567	9 422	7 350	3 144	2 247	—	—	—	—	—	1 972	—	—	—	—	—
1,4	5,2	4,1	1,7	1,2	—	—	—	—	—	1,1	—	—	—	—	—
7 228	16 212	8 669	2 737	1 499	1 429	53	6 958	309	172	1 044	168	—	—	—	—
4,0	8,9	4,8	1,5	0,8	0,8	0,0	3,8	0,2	0,1	0,6	0,1	—	—	—	—
2 489	13 771	7 909	—	2 537	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,5	8,5	4,9	—	1,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 589	14 587	8 120	2 937	1 482	1 208	31	5 601	384	92	455	151	—	—	—	—
3,4	8,9	5,0	1,8	0,9	0,7	0,0	3,4	0,2	0,1	0,3	0,1	—	—	—	—
1 582	6 630	6 524	2 119	1 940	—	—	4 548	—	—	1 248	—	—	—	—	—
1,1	4,4	4,3	1,4	1,3	—	—	3,0	—	—	0,8	—	—	—	—	—
5 142	11 013	8 461	2 228	1 796	1 286	39	5 938	183	208	1 046	167	—	—	—	—
3,4	7,3	5,6	1,5	1,2	0,9	0,0	4,0	0,1	0,1	0,7	0,1	—	—	—	—
3 243	10 117	7 119	4 012	1 032	—	116	3 894	—	—	908	—	—	—	—	—
2,3	7,1	5,0	2,8	0,7	—	0,1	2,7	—	—	0,6	—	—	—	—	—
6 214	17 614	9 527	4 169	1 038	1 295	100	5 092	127	97	724	128	—	—	—	—
4,4	12,4	6,7	2,9	0,7	0,9	0,1	3,6	0,1	0,1	0,5	0,1	—	—	—	—
1 839	6 666	5 731	2 972	2 599	—	—	—	—	—	1 049	331	—	—	—	569
1,4	5,1	4,4	2,3	2,0	—	—	—	—	—	0,8	0,3	—	—	—	0,4
4 796	9 004	6 440	2 460	1 840	1 182	38	4 892	157	44	643	254	—	—	—	—
3,6	6,8	4,9	1,9	1,4	0,9	0,0	3,7	0,1	0,0	0,5	0,2	—	—	—	—
2 249	7 833	6 805	2 373	1 967	—	—	—	—	—	1 402	—	—	—	—	269
1,5	5,3	4,6	1,6	1,3	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	0,2
6 099	10 141	7 475	2 141	1 493	1 086	33	5 733	241	93	835	134	—	—	—	—
4,1	6,9	5,1	1,5	1,0	0,7	0,0	3,9	0,2	0,1	0,6	0,1	—	—	—	—
2 633	16 740	8 581	3 219	1 730	—	—	—	—	—	2 187	—	—	—	—	—
1,6	10,2	5,2	2,0	1,1	—	—	—	—	—	1,3	—	—	—	—	—
6 667	20 076	10 432	3 173	1 280	1 178	67	6 121	234	93	1 427	145	—	—	—	—
4,1	12,2	6,3	1,9	0,8	0,7	0,0	3,7	0,1	0,1	0,9	0,1	—	—	—	—
82 291	299 885	189 645	60 736	41 103	—	259	82 424	—	—	29 234	2 081	511	252	1 022	2 041
1,9	6,8	4,3	1,4	0,9	—	0,0	1,9	—	—	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
185 647	391 901	223 935	74 601	37 415	33 809	1267	165 875	4 990	2786	21773	5664	—	—	—	—
4,2	8,8	5,0	1,7	0,8	0,8	0,0	3,7	0,1	0,1	0,5	0,1	—	—	—	—

II. Sitzverteilung

1. Für das Land Niedersachsen ist folgende Sitzverteilung festgestellt worden:

Partei	Zahl der Sitze		
	nach Kreiswahl- vorschlägen	nach Landes- listen	ins- gesamt
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)	17	14	31
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	13	12	25
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (GRÜNE)	—	6	6
DIE LINKE. Niedersachsen (DIE LINKE.)	—	4	4
insgesamt	30	36	66

2. In den Wahlkreisen sind gewählt worden:

24 Aurich — Emden	Saathoff, Johann	26736 Krummhörn Waterhörn 36
25 Unterems	Connemann, Gitta	26789 Leer/Ostfriesland Vaderkeborg 9
26 Friesland — Wilhelmshaven — Wittmund	Evers-Meyer, Karin	26340 Zetel Klein Schweinebrück 35
27 Oldenburg — Ammerland	Rohde, Dennis	26215 Wiefelstede Metjendorfer Landstraße 23 D
28 Delmenhorst — Wesermarsch — Oldenburg-Land	Grotelüschen, Astrid	26197 Großenkneten Lessingstraße 8
29 Cuxhaven — Stade II	Ferlemann, Enak	27476 Cuxhaven Carl-Vinnen-Weg 79
30 Stade I — Rotenburg II	Grundmann, Oliver	21682 Stade Brunnenweg 15
31 Mittelems	Stegemann, Albert	49824 Ringe Helwegstraße 39
32 Cloppenburg — Vechta	Holzenkamp, Franz-Josef	49685 Emstek Garther Straße 41
33 Diepholz — Nienburg I	Knoerig, Axel	27245 Kirchdorf Meisenweg 1
34 Osterholz — Verden	Mattfeldt, Andreas	27299 Langwedel Völkenser Landstraße 54
35 Rotenburg I — Heidekreis	Grindel, Reinhard Dieter	27356 Rotenburg/Wümme Königin-Christina-Straße 36
36 Harburg	Grosse-Brömer, Michael	21438 Brackel Bahnhofstraße 1
37 Lüchow-Dannenberg — Lüneburg	Pols, Eckhard	21337 Lüneburg Wilhelm-Reinecke-Straße 53
38 Osnabrück-Land	Berghegger, Dr. André	49324 Melle Oldendorfer Straße 71
39 Stadt Osnabrück	Middelberg, Dr. Mathias	49078 Osnabrück Schemmannstraße 21
40 Nienburg II — Schaumburg	Edathy, Sebastian	31547 Rehburg-Loccum Auf der Bleiche 1 a
41 Stadt Hannover I	Tack, Kerstin	30161 Hannover Kranckestraße 1
42 Stadt Hannover II	Bulmahn, Edelgard	30449 Hannover Von-Alten-Allee 10
43 Hannover-Land I	Hoppenstedt, Dr. Hendrik	30938 Burgwedel Im Hopfenwinkel 2
44 Celle — Uelzen	Otte, Henning	29303 Bergen Dorfstraße 19

45 Gifhorn — Peine	Heil, Hubertus	31224 Peine Goethestraße 16
46 Hameln-Pyrmont — Holzminden	Lösekrug-Möller, Gabriele	31787 Hameln Klagesweg 14
47 Hannover-Land II	Miersch, Dr. Matthias	30880 Laatzen Hildesheimer Straße 140
48 Hildesheim	Bertram, Ute	31061 Alfeld/Leine Albert-Schweizer-Straße 47
49 Salzgitter — Wolfenbüttel	Gabriel, Sigmar	38640 Goslar Kiefernbrink 1
50 Braunschweig	Reimann, Dr. Carola	38106 Braunschweig Humboldtstraße 17
51 Helmstedt — Wolfsburg	Lach, Günter	38448 Wolfsburg Bruchgartenweg 7
52 Goslar — Northeim — Osterode	Priesmeier, Dr. Wilhelm	37586 Dassel Am Pfarrgarten 7
53 Göttingen	Oppermann, Thomas	37085 Göttingen Hainholzweg 62

3. Nach den Landeslisten sind gewählt worden:

Landesliste der CDU

Leyen von der, Dr. Ursula	31303	Burgdorf Am Brink 2 b
Flachsbarth, Dr. Maria	30539	Hannover Vreesweg 17
Albani, Stephan Theodor Johannes	26160	Bad Zwischenahn Finkenweg 30
Müller, Carsten	38124	Braunschweig Wielandstraße 16
Güntzler, Fritz	37077	Göttingen In der Lehmkuhle 13
Pahlmann, Ingrid	38518	Gifhorn Alte Poststraße 6
Kammer, Hans-Werner	26340	Zetel Elbinger Straße 12
Kühne, Dr. Roy	37154	Northeim Wieterfeld 1
Lagosky, Uwe	38162	Cremlingen Schrotweg 11
Vietz, Michael	31785	Hameln Lohstraße 4
Beermann, Maik	31634	Steimbke Wendenborsteler Straße 11
Schmelzle, Heiko	26506	Norden Am Judasschloot 18
Lorenz, Wilfried	30165	Hannover Voltastraße 28
Woltmann, Barbara	26160	Bad Zwischenahn Hogen Kamp 28

Landesliste der SPD

Mittag, Susanne	27753	Delmenhorst Adalbert-Stifter-Straße 24
Marks, Caren	30900	Wedemark Geranienweg 16
Spiering, Rainer	49214	Bad Rothenfelde Frankfurter Straße 122
Stadler, Svenja	21217	Seevetal Auf dem Kamp 23
Klingbeil, Lars	29633	Munster Rehrhofer Weg 122 b

De Ridder, Dr. Daniela	48465	Schüttorf Birkenstraße 6
Paschke, Markus	26632	Ihlow Weihestraße 22
Lühmann, Kirsten	29320	Hermannsburg Celler Straße 62
Jantz, Christina	28790	Schwanewede Trenthöper Weg 33
Barchmann, Heinz-Joachim	38444	Wolfsburg Jenaer Straße 37
Lotze, Hiltrud	21335	Lüneburg Barckhausenstraße 18
Westphal, Bernd	31180	Giesen Finkenstraße 41

Landesliste der GRÜNEN

Keul, Katja	31608	Marklohe Linnert 2
Trittin, Jürgen	37073	Göttingen Lange-Geismar-Straße 73
Verlinden, Julia	21339	Lüneburg Brockwinkler Weg 1 A
Kindler, Sven-Christian	30449	Hannover Minister-Stüve-Straße 10
Pothmer, Brigitte	31139	Hildesheim Am Wildgatter 24
Meiwald, Peter	26655	Westerstede Leerer Straße 18

Landesliste DIE LINKE.

Dehm-Desoi, Dr. Diether	30419	Hannover Mispelweg 6
Krellmann, Jutta	31863	Coppenbrügge Triftstraße 5
Zimmermann, Pia-Beate	38440	Wolfsburg Friedrich-Ebert-Straße 29
Behrens, Herbert	27711	Osterholz-Scharmbeck Am Hochzeitswald 56

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Ochtum im Landkreis Diepholz

Bek. d. NLWKN v. 30. 10. 2013 — 62023/01/31 —

Der NLWKN hat den Bereich des Landkreises Diepholz, der von einem hundertjährigen Hochwasser der Ochtum überschwemmt wird, ermittelt und in Arbeitskarten dargestellt. Die Arbeitskarten werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Das Überschwemmungsgebiet gilt ab dem Tag nach dieser Bek. nach § 115 Abs. 5 NWG vom 19. 2. 2010 (Nds. GVBl. S. 64), zuletzt geändert durch § 87 Abs. 3 des Gesetzes vom 3. 4. 2012 (Nds. GVBl. S. 46), bis zur Festsetzung durch die zuständige untere Wasserbehörde nach § 115 Abs. 2 NWG als festgesetzt. Das Überschwemmungsgebiet ist nach § 78 WHG freizuhalten; es bestehen besondere Verbote und Genehmigungsvorbehalte nach § 78 Abs. 6 WHG.

Das Überschwemmungsgebiet der Ochtum im Landkreis Diepholz erstreckt sich auf das Gebiet der Gemeinden Weyhe und Stuhr. Es ist in der mitveröffentlichten Übersichtskarte (**Anlage**) im Maßstab 1 : 35 000 (TK 50 Blatt-Nummer 34805872, 34805876, 34805880, 34845872, 34845876, 34845880, 34885872, 34885876, 34885880, 34925872, 34925876, 34925880) dargestellt. Die Arbeitskarten im Maßstab 1 : 5 000 (Blatt 1 und 2) werden beim

Landkreis Diepholz,
Niedersachsenstraße 2,
49356 Diepholz,

aufbewahrt und können ab dem Tag nach dieser Bek. während der Dienststunden dort kostenlos eingesehen werden. In den Arbeitskarten ist die Grenze des nach § 115 Abs. 5 NWG vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebietes mit einer roten Linie gekennzeichnet; das vom NLWKN ermittelte Überschwemmungsgebiet selbst ist blau dargestellt.

Hinweis:

Die Karten sind außerdem auf der Internetseite des NLWKN eingestellt unter: [www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser-&Küstenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser-&Kuestenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/) zu den Überschwemmungskarten.

— Nds. MBl. Nr. 39/2013 S. 756

**Die Anlage ist auf den Seiten 758/759
dieser Nummer des Nds. MBl. abgedruckt.**

Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Aller im Landkreis Celle und in der Stadt Celle

Bek. d. NLWKN v. 30. 10. 2013 — 62023/48/9 —

Der NLWKN hat die Bereiche des Landkreises Celle und der Stadt Celle, die von einem hundertjährigen Hochwasser der Aller überschwemmt werden, ermittelt und in Arbeitskarten dargestellt. Die Arbeitskarten werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Das Überschwemmungsgebiet gilt ab dem Tag nach dieser Bek. nach § 115 Abs. 5 NWG vom 19. 2. 2010 (Nds. GVBl. S. 64), zuletzt geändert durch § 87 Abs. 3 des Gesetzes vom 3. 4. 2012 (Nds. GVBl. S. 46), bis zur Festsetzung durch die zuständige untere Wasserbehörde nach § 115 Abs. 2 NWG als festgesetzt. Das Überschwemmungsgebiet ist nach

§ 78 WHG freizuhalten; es bestehen besondere Verbote und Genehmigungsvorbehalte nach § 78 Abs. 6 WHG.

Das Überschwemmungsgebiet im Landkreis Celle erstreckt sich auf das Gebiet der Gemeinden Winsen (Aller), Wietze, Hambüren und auf das Gebiet der Stadt Celle. Das Überschwemmungsgebiet ist in den mitveröffentlichten Übersichtskarten (**Anlagen 1 und 2**) im Maßstab 1 : 50 000 (TK 50 Blatt-Nummern 3324, 3326) dargestellt. Die Arbeitskarten im Maßstab 1 : 5 000 (Blätter 1 bis 9) werden bei den nachstehenden Stellen aufbewahrt und können ab dem Tag nach dieser Bek. während der Dienststunden dort kostenlos eingesehen werden:

Blätter 1 bis 8:

Landkreis Celle,
Trift 26,
29221 Celle,

Blätter 8 und 9:

Stadt Celle,
Am Französischen Garten
29221 Celle.

In den Arbeitskarten ist die Grenze des nach § 115 Abs. 5 NWG vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebietes mit einer roten Linie gekennzeichnet; das vom NLWKN ermittelte Überschwemmungsgebiet selbst ist blau dargestellt.

Hinweis:

Die Karten sind außerdem auf der Internetseite des NLWKN eingestellt unter: [www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser-&Küstenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/Hochwasser-&Kuestenschutz/Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete/) zu den Überschwemmungskarten.

— Nds. MBl. Nr. 39/2013 S. 756

**Die Anlagen sind auf den Seiten 760—763
dieser Nummer des Nds. MBl. abgedruckt.**

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover

**Ergebnis des Screening-Verfahrens gemäß § 3 a UVPG
(Tyczka Totalgaz GmbH)**

**Bek. d. GAA Hannover v. 30. 10. 2013
— 118/H029157124/2.2 (V) i. V. m. 9.1.1.2 (V) —**

Die Firma Tyczka Totalgaz GmbH hat beim GAA Hannover die Erteilung einer Genehmigung gemäß § 16 Abs. 1 BImSchG für die wesentliche Änderung einer Anlage zur Trocknung von Sand und Kies beantragt. Die wesentliche Änderung besteht in der Errichtung und dem Betrieb eines Flüssiggastanks. Standort der Anlage ist das Grundstück in Hannover, Gemarkung Anderten, Fluren 5 und 6, Flurstücke 634/17, 17/4, 2/15 und 2/16.

Im Rahmen dieses Verfahrens ist gemäß § 3 c Abs. 1 i. V. m. Anlage 1 UVPG durch eine standortbezogene Vorprüfung zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Diese nach den Vorgaben der Anlage 2 UVPG vorgenommene Prüfung ergab, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt werden muss.

Das festgestellte Prüfungsergebnis ist nicht selbständig anfechtbar (§ 3 a UVPG).

— Nds. MBl. Nr. 39/2013 S. 756

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
(Ebersdorfer Bio Energie GmbH & Co. KG, Bremervörde)****Bek. d. GAA Lüneburg v. 9. 10. 2013
— 4.1 CUX000011515 Wa —**

Die Firma Ebersdorfer Bio Energie GmbH & Co. KG, An der Höhne 62, 27432 Bremervörde, hat mit Schreiben vom 7. 8. 2013 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 16 und 19 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die Änderung der Biogasanlage am Standort in Ebersdorf, Gemarkung Ebersdorf, Flur 3, Flurstück 3/2, beantragt.

Gegenstand der wesentlichen Änderung sind im Wesentlichen der Neubau eines Fermenters, die Errichtung und Inbetriebnahme einer Pumpstation sowie die Erhöhung des Gasspeichervolumens auf nunmehr 6 306 m³.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummer 8.4.2.1 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine allgemeine Vorprüfung zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 757

**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
(GfA Lüneburg — gkAöR)****Bek. d. GAA Lüneburg v. 18. 10. 2013
— 4.1 LG008033767 Wa —**

Die Firma GfA Lüneburg — gkAöR, Adendorfer Weg 7, 21357 Bardowick, hat mit Schreiben vom 26. 9. 2013 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 16 und 19 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die Änderung der mechanisch-biologischen Vorbehandlungsanlage von Siedlungsabfällen am Standort in Bardowick, Gemarkung Bardowick, Fluren 15 und 18, Flurstücke 182/130 sowie u. a. 2/1, 186/134, 133/1, 183/131, 129, 181/52, 50/1, 49/1, 46/1, 45, 43/1 und 42/1, beantragt.

Gegenstand der wesentlichen Änderung ist die Errichtung einer Überdachung an einer vorhandenen Halle zur Lagerung von 150 Tonnen nicht gefährlicher Abfälle in Reststoffcontainern.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummer 8.4.1.1 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine allgemeine Vorprüfung zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 757

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg**Feststellung gemäß § 3 a UVPG
(DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Zeven)****Bek. d. GAA Oldenburg v. 1. 10. 2013
— 31203-40211/1-7.32.1-3 —**

Die Firma DMK Deutsches Milchkontor, Industriestraße 27, 27404 Zeven, hat mit Antrag vom 3. 4. 2013 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 16 und 10 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die wesentliche Änderung ihrer Anlage zur Behandlung und Verarbeitung von Milch am Standort in 26188 Edewecht, Gemarkung Edewecht, Flur 15, Flurstücke 20/7, 19/6, 22/11, 22/25, 7/10, 9/2, 18/7 und 12/8, beantragt.

Gegenstand der wesentlichen Änderung ist die Erhöhung der maximalen Verarbeitungskapazität der vorhandenen Sprühtrocknungsanlage von 7,2 t/h auf zukünftig 8,7 t/h Molkenpulver.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummer 7.29.1 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine allgemeine Vorprüfung des Einzelalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 757

**Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG
(WJ Silizium, Sand- und Schlackenaufbereitungs GmbH)****Bek. d. GAA Oldenburg v. 30. 10. 2013
— 40211-2/8.14.2.1-WJ Silizium —**

Die Firma WJ Silizium, Sand- und Schlackenaufbereitungs GmbH, Vosmatenweg 6, 48924 Laar/Eschebrügge, hat mit Schreiben vom 19. 7. 2013 die Erteilung einer Genehmigung zur wesentlichen Änderung ihrer Anlage zur Lagerung von nicht gefährlichen Abfällen auf dem Grundstück in 48924 Laar/Eschebrügge, Vosmatenweg 6, Gemarkung Laar, Flur 101, Flurstück Teilfläche aus 19/30, beantragt. Der vorgesehene Standort des Ballen-Langzeitlagers wird derzeit noch von der Antragstellerin für den Betrieb eines Ballen-Kurzzeitlagers, das nach Nummer 8.12 Buchst. b Spalte 2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV genehmigt wurde, genutzt.

Gegenstand der Änderungsgenehmigung sind folgende Maßnahmen:

Die Antragstellerin will die Abfallballen zukünftig nicht mehr maximal ein, sondern bis zu drei Jahre lagern. Daher beantragt sie ein Langzeitlager nach Nummer 8.14.2.1 des Anhangs 1 der 4. BImSchV im Rahmen einer Neugenehmigung nach § 4 i. V. m. § 10 BImSchG.

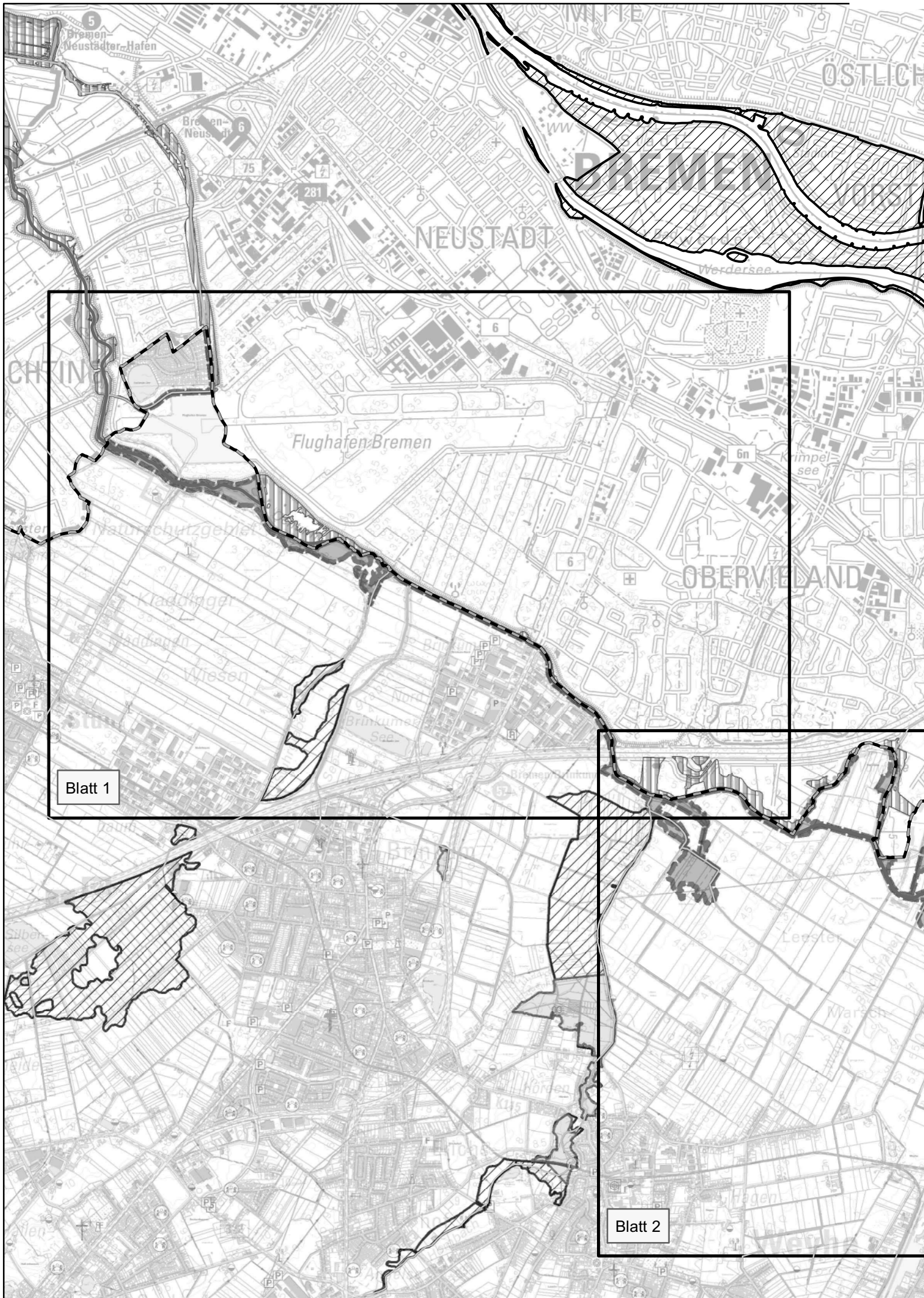
Es sind jedoch keine baulichen Änderungen für den Betrieb des Langzeitlagers erforderlich.

Die wesentliche Änderung bedarf der Genehmigung gemäß den §§ 4 und 10 BImSchG i. V. m. § 1 sowie der lfd. Nr. 8.14.2.1 des Anhangs 1 der 4. BImSchV.

Gemäß lfd. Nr. 8.1 der Anlage zur ZustVO-Umwelt-Arbeitsschutz ist das GAA Oldenburg die zuständige Genehmigungsbehörde.

Das geplante Vorhaben wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG öffentlich bekannt gemacht.

(Fortsetzung auf Seite 764)





Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft, Küsten-
und Naturschutz

Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Ochtum im Landkreis Diepholz

Übersichtskarte

Bek. d. NLWKN v. 30.10.2013
Az. 62023 / 01 / 31

Legende

-  Vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet (soweit nicht bereits festgesetzt)
-  Blattschnitt der vorläufigen Sicherung (1 : 5000)

Nachrichtlich

-  Festgesetzte Überschwemmungsgebiete
-  Vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete
-  Überschwemmungsgebiet Ochtum in Bremen

Verwaltungsgrenzen

-  Landes- und Landkreisgrenze

0 250 500 1.000 1.500 2.000 2.500
Meter

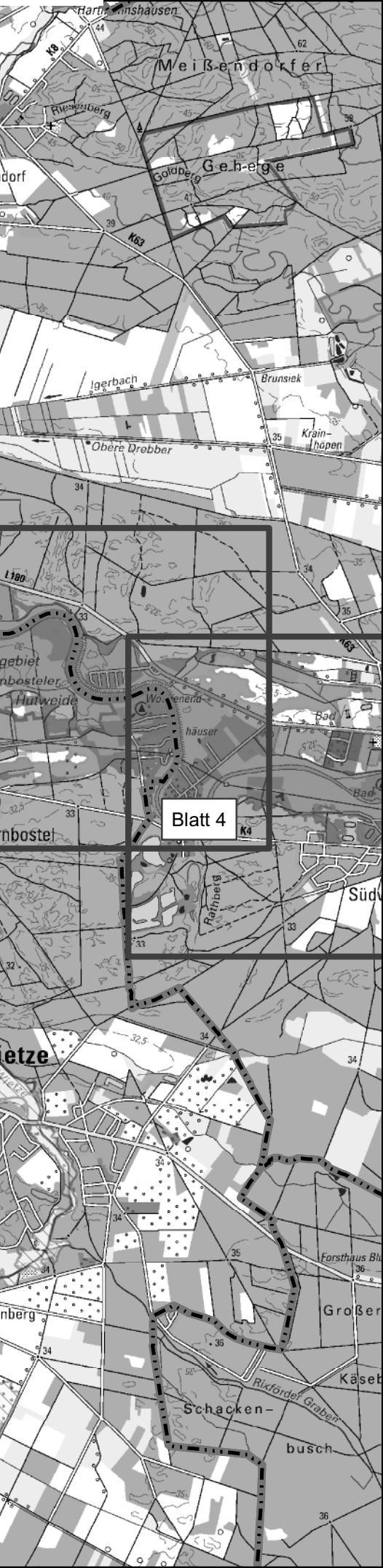


"Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der
Niedersächsischen Vermessung - und Katasterverwaltung,

© 2013  LGLN".

Sulingen, den 2.09.2013





Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes der Aller im Landkreis Celle und in der Stadt Celle

Übersichtskarte 1 von 2

Bek. des NLWKN vom 30.10.2013
Az: 62023/48/9

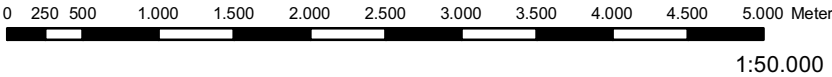
Legende



Nachrichtlich



Verwaltungsgrenzen







Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

**Vorläufige Sicherung
des Überschwemmungsgebietes
der Aller
im Landkreis Celle und
in der Stadt Celle
Übersichtskarte 2 von 2**

Bek. des NLWKN vom 30.10.2013
Az: 62023/48/9

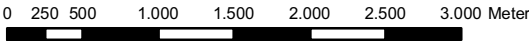
Legende



Nachrichtlich



Verwaltungsgrenzen



1:50.000



Der Antrag auf Erteilung der Genehmigung und die Antragsunterlagen nach § 4 der 9. BImSchV liegen **vom 6. 11. bis zum 5. 12. 2013** bei den folgenden Stellen zu den angegebenen Zeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus:

- **Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg**, Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg, Zimmer 419,
montags bis donnerstags
in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr und,
freitags in der Zeit von 7.30 bis 13.00 Uhr,
sowie
- **Samtgemeinde Emlichheim**, Rathaus, Hauptstraße 24, 49824 Emlichheim,
montags bis freitags
in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr,
montags, dienstags und
mittwochs in der Zeit von 13.30 bis 17.00 Uhr,
donnerstags in der Zeit von 13.30 bis 18.00 Uhr,
freitags in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben sind während der Einwendungsfrist, diese beginnt am **6. 11. 2013** und endet mit Ablauf des **19. 12. 2013**, schriftlich bei den genannten Auslegungsstellen geltend zu machen. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Gemäß § 12 Abs. 2 der 9. BImSchV sind die Einwendungen der Antragstellerin und, soweit sie deren Aufgabenbereich betreffen, den nach § 11 der 9. BImSchV beteiligten Behörden bekannt zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass auf Verlangen der Einwenderin oder des Einwenders deren oder dessen Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden sollen, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet die Genehmigungsbehörde nach Ermessen, ob ein Erörterungstermin durchgeführt wird.

Findet der Erörterungstermin statt, werden die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen anlässlich dieses Termins am Donnerstag, dem **14. 1. 2014, ab 10.00 Uhr, im Haus Ringerbrüggen der Samtgemeinde Emlichheim, Rathausstraße 6, 49824 Emlichheim**, erörtert. Sollte die Erörterung an diesem Tag nicht abgeschlossen werden können, wird sie an den darauffolgenden Werktagen (ohne Samstag) zur gleichen Zeit am selben Ort fortgesetzt.

Der Erörterungstermin dient dazu, die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zu erörtern, soweit dies für die Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen nach dem BImSchG von Bedeutung sein kann. Er soll denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, Gelegenheit geben, ihre Einwendungen zu erläutern. Die Einwendungen werden auch dann erörtert, wenn die Antragstellerin oder die Personen, die Einwendungen erhoben haben, zu diesem Erörterungstermin nicht erscheinen.

Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, werden im Erörterungstermin nicht behandelt.

Findet ein Erörterungstermin nicht statt, so wird dies gesondert öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entscheidung gemäß § 21 a der 9. BImSchV öffentlich bekannt gemacht wird und diese die Zustellung der Entscheidung gemäß § 10 Abs. 8 BImSchG ersetzen kann.

Die Bekanntmachung und eine Kurzbeschreibung des Vorhabens sind auch im Internet unter <http://www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de> und dort über den Pfad „Wir über uns — Aktuelles lokal > Öffentliche Bekanntmachungen > Oldenburg — Emden — Osnabrück“ einsehbar.

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 757

Rechtsprechung

Bundesverfassungsgericht

Leitsätze zum Beschluss des Zweiten Senats vom 17. 9. 2013 — 2 BvR 2436/10 — — 2 BvE 6/08 —

1. Art. 38 Abs. 1 Satz 2 GG gewährleistet eine von staatlicher Beeinflussung freie Kommunikationsbeziehung zwischen dem Abgeordneten und den Wählerinnen und Wählern sowie die Freiheit des Abgeordneten von exekutiver Beobachtung, Beaufsichtigung und Kontrolle.
2. In der Beobachtung eines Abgeordneten durch Behörden des Verfassungsschutzes liegt ein Eingriff in das freie Mandat gemäß Art. 38 Abs. 1 Satz 2 GG, der im Einzelfall zum Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung gerechtfertigt sein kann. Dieser Eingriff unterliegt strengen Verhältnismäßigkeitsanforderungen und bedarf einer Rechtsgrundlage, die den Grundsätzen des Gesetzesvorbehalts genügt.
3. Die im Jahr 1990 mit dem Gesetz über die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes und über das Bundesamt für Verfassungsschutz (Bundesverfassungsschutzgesetz — BVerfSchG) (BGBl. I S. 2954 <2970>) geschaffenen § 8 Abs. 1 Satz 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe c BVerfSchG stellen eine dem Vorbehalt des Gesetzes genügende Rechtsgrundlage für die Beobachtung von Mitgliedern des Deutschen Bundestages dar, auch wenn darin nicht ausdrücklich auf die Rechte der Abgeordneten aus Art. 38 Abs. 1 Satz 2 GG Bezug genommen wird.

— Nds. MBL Nr. 39/2013 S. 764

Herausgegeben von der Niedersächsischen Staatskanzlei

Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover; Postanschrift: 30130 Hannover, Telefon 0511 8550-0, Telefax 0511 8550-2400, Postbank Hannover 4 10-308. Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen. Erscheint nach Bedarf, in der Regel wöchentlich. Laufender Bezug und Einzelstücke können durch den Verlag bezogen werden. Bezugspreis pro Jahr 130,40 €, einschließlich 8,53 € Mehrwertsteuer und 12,80 € Portokostenanteil. Bezugskündigung kann nur 10 Wochen vor Jahresende schriftlich erfolgen. Einzelnummer je angefangene 16 Seiten 1,55 €. ISSN 0341-3500. Abbonementsservice: Christian Engelmann, Telefon 0511 8550-2424, Telefax 0511 8550-2405
Einzelverkaufspreis dieser Ausgabe 3,10 € einschließlich Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten